

IAA 2003: Deutsches Verkehrsforum und VDA stellen neue Mobilitätsdaten vor:

## **Verkehr schafft Arbeitsplätze und belebt die Wirtschaft**

Frankfurt/Main, 16. September 2003 – „Die neuen Mobilitätsdaten aus Deutschland und Europa geben der gesamten Wirtschaft wichtige Impulse. Die Verkehrswirtschaft ist einer der wichtigsten beschäftigungs- und industriepolitischen Eckpfeiler. Verkehr, Transport und Logistik geben 4,3 Millionen Menschen Lohn und Brot; das sind 15,5 Prozent aller in Deutschland Beschäftigten“, sagte Verkehrsforums-Präsident **Dr. Heinz Dürr** heute auf der Gemeinschaftsveranstaltung des VDA und des Deutschen Verkehrsforums „Mobilität in Deutschland“ bei der 60. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) Pkw.

Dürr sagte weiter: „Die Beschäftigungseffekte resultieren aus Fahrzeugbau, Bau und Unterhalt von Infrastruktur, Erstellung von Verkehrsleistungen und weiteren Dienstleistungen für die Mobilität von Menschen und Gütern. Die neuen Mobilitätsdaten des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen setzen Richtmarken für viele Unternehmen in Deutschland, sie zeigen aber auch weiteres stetiges Wachstum des Verkehrs auf. Diese kann nur durch bessere Vernetzung bewältigt werden. Dazu müssen alle Verkehrsträger zu einer gemeinsamen Position finden, die sie durch das Deutsche Verkehrsforum gegenüber der Politik in Berlin und Brüssel vertreten lassen.“ Dürr sprach zudem den Paradigmenwechsel von der Haushaltsfinanzierung zur Nutzerfinanzierung durch Lkw-Maut als elementare Änderung der Verkehrspolitik an, mahnte jedoch zugleich an, dass dabei gleiche Wettbewerbsbedingungen innerhalb Europas zu fordern seien. Im Verkehrswegebau der Investition in eine Optimierung der Infrastruktur Vorrang einzuräumen. Ein weiterer zentraler Punkt sei die konsequente Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie bei der Integration der Verkehrssysteme. Ein besonderes Anliegen ist Dürr die Berücksichtigung der Veränderung der demografischen Entwicklung in Deutschland, die zu einer deutlichen Erhöhung des Durchschnittsalters der Bevölkerung führe. Darauf müsse sich die gesamte Verkehrswirtschaft einstellen, wie sich dies bereits heute im Automobilbau abzeichne.

In seinem Vortrag „Faszination Mobilität“ ging **Prof. Dr. Bernd Gottschalk**, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) in Frankfurt/Main, darauf ein, „Wenn die Deutschen jeden Tag 270 Millionen Wege zurücklegen und damit eine Verkehrsleistung von 3 Milliarden Personenkilometern erbringen – davon 80 Prozent mit dem Pkw –, muss der Mobilität in der Politik ein höherer Stellenwert eingeräumt werden“, betonte Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA). Er unterstrich die Bedeutung des Automobils als zentrales Element der Mobilität. Dies werde auch belegt durch die neuesten Ergebnisse einer vom Bundesverkehrsministerium in Auftrag gegebenen Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Deutschen. Prof. Gottschalk: „Wir setzen auf die Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsträger - Auto, Flugzeug, Bahn, Schiff und ÖPNV – zu einem integrierten Verkehrssystem. Nur mit einer solchen Vernetzung wird Mobilität für alle verfügbar und bezahlbar bleiben.“

**Ralf Nagel**, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, machte in seinem Beitrag „Mobilität in Deutschland“ deutlich: „Verantwortliche Politik muss darauf abzielen, die für die Wirtschaftsentwicklung und Lebensqualität erforderliche Mobilität dauerhaft zu erhalten und mit geringerem Verkehrsaufwand und weniger gravierenden Folgen für unsere Lebenswelt zu ermöglichen.“ Die wachsenden Ströme im Personen- wie Güterverkehr seien nicht von einem Verkehrsträger allein zu bewältigen. Nagel weiter: „Unsere Zukunftsstrategie ist daher die Optimierung des Gesamtsystems. Die Bundesregierung verfolgt das Konzept einer integrierten Verkehrspolitik.“ Auch Nagel sprach das Thema Privatfinanzierung im Verkehrswegebau an und stellte fest, dass der gesetzliche Weg dafür gegeben sei.

Mit dem Vortrag „Automobilität in Deutschland - Empirische Ergebnisse aktueller Verkehrsbefragungen“, lieferte **Prof. Dr. Heinz Hautzinger** von der Fachhochschule Heilbronn eine Vielzahl aktueller Eckdaten zur Grundhaltung der Bürger zur Mobilität. In der nachfolgenden Podiumsdiskussion „Wie mobil werden die Deutschen im Jahr 2020 sein?“ wurden die unterschiedlichen Ansätze zur Bewertung der Mobilität deutlich. Die Teilnehmer **Prof. Dr. Gerhard Fels**, Direktor und Mitglied des Präsidiums des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, **Klaus Laepple**, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) in Berlin, **Horst Nowak**, Sinus Lebensweltforschung GmbH in Heidelberg und **Dr. Erhard Oehm**, Vizepräsident Verkehr des ADAC in München, moderiert durch **Bernd Ostmann**, Chefredakteur der Fachzeitschrift Auto Motor Sport in Stuttgart, stellten hier ihre Forderungen vor.

**Die ausführlichen Informationen, Mobilitätsdaten und Vorträge zum Thema erhalten Sie auf schriftliche Anfrage per Post, Fax oder e-mail beim Deutschen Verkehrsforum.**